

Staatliche Realschule Neubiberg

## Berufsinformationsabend

»Der Beruf ist Rückgrat des Lebens« stellte schon der Philosoph Friedrich Nietzsche fest. Doch welcher Beruf passt zu mir und kann mich durchs Leben tragen? Diese entscheidende Frage stellen sich nahezu alle Schüler, die kurz vor einem Abschluss stehen.

Für Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufe der Staatlichen Realschule Neubiberg findet deshalb jedes Jahr der traditionelle Berufsinformationsabend statt, der Antworten oder zumindest zielführende Anregungen geben

möchte und in Zusammenarbeit mit dem Lions-Club Ottobrunn organisiert wird. Beim 22. Berufsinformationsabend fanden sich heuer fast 400 Besucher – Schüler sowie Eltern – in der gut gefüllten Halle ein, in der sich zunächst Vertreter von über 30 Firmen, Betrieben und Behörden vorstellten. Nach einem Imbiss konnten Interessierte ihre Fragen zu den gewünschten Ausbildungsberufen loswerden.

Christian Ceglarek

Gymnasium Höhenkirchen-Siegertsbrunn

## Obstbäume gepflanzt

Wer weiß? Vielleicht gibt es schon im nächsten Jahr am Gymnasium Höhenkirchen-Siegertsbrunn eine Marmelade aus den schuleigenen Äpfeln, Kirschen oder Zwetschgen? Der Grundstock dafür wurde jedenfalls im Rahmen der »Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit« durch eine Baumpflanzaktion der Unterstufe gelegt. Mit Hilfe der Schulleiterin Claudia Gantke pflanzten die Schüler je einen Obstbaum für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe. Umrahmt wurde die Pflanzaktion von einem Vortrag zur Aktion »Plant-for-the-planet« des Schülers Niklas Gierling aus der 7. Jahrgangsstufe, selbst »Plant-for-the-planet«-Botschafter, der seine Mitschüler über die Folgen des Klimawandels und die Bedeutung des Bäume-Pflanzens aufklärte. Schüler der 6. Jahrgangsstufe trugen selbst verfasste Gedichte

rund um den Baum vor und die musische 5. Klasse gestaltete den musikalischen Rahmen.

Claudia Gantke



Die Schüler der Unterstufe pflanzten einige Obstbäume.

Foto: privat

Helferkreis Asyl Ottobrunn-Hohenbrunn

## Nachahmung empfohlen

Nicht nur der persönliche Einsatz für Flüchtlinge ist in diesen Tagen gefragt, sondern auch Geldspenden werden dringend benötigt. Diese ermöglichen es dem Helferkreis Asyl, kostenintensive Aufgaben anzupacken. Beispielsweise können so Deutschkurse, Medikamente und therapeutische Hilfsmittel, Sportaktivitäten, Kinderwagen und Schulbedarf finanziert werden. Manchmal werden auch

Ausflüge und Feste organisiert, denn, so ein im Helferkreis engagierter Arzt, auch Flüchtlinge brauchen einen Ausgleich und Entspannung. Der Helferkreis Asyl hat einige seiner Geldspender nach ihren Motiven gefragt:

»Reisewelle hier – Flüchtlingswelle dort. Die einen sind neugierig auf ferne Länder und suchen Erholung, die anderen fliehen vor Krieg, Lebensgefahr und Unterdrückung. Größer könnte der Gegensatz kaum sein. Wir wollten helfen.« Deshalb haben die Mitarbeiter des Reisebüros im Dezember 2014 statt der üblichen Weihnachtskarte nur einen einfachen Gruß verschickt und die gesparte Summe gespendet. Zudem – so teilten sie es den Kunden mit – wandere in den folgenden Wochen von jeder Reisebuchung ein Obolus in den Spendentopf des Helferkreises. Häufig haben die Kunden noch etwas dazu gegeben.

Florian Mohr und Michael Beck vom Reisebüro am Brunneck

»Wir wollen Menschen helfen, die in ihren Ländern enormes Leid erlitten haben und deshalb Zuflucht, Sicherheit und Asyl bei uns suchen. Es ist eine gemeinschaftliche Aufgabe, die Not dieser Menschen zu lindern. Wir können einen kleinen Beitrag dazu leisten.« In der Firma ist es seit 18 Jahren Tradition, dass die Mitarbeiter zur Weihnachtszeit für eine gute Sache spenden und die Geschäftsleitung die Spende dann verdoppelt.

Petra Kohn, verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit bei dem IT-Dienstleister iteratec GmbH aus Unterhaching



Die Geschäftsführer des Reisebüros am Brunneck Florian Mohr (2. v. li.) und Michael Beck und ihre Mitarbeiterinnen Linda Kirchhoff (2. v. re.) und Brigitte Dombrowski. F: privat

»Für mich gab es schon lange Gründe zu spenden. Die SOS-Kinderdörfer und ähnliche soziale Initiativen sind etabliert, brauchen aber nach wie vor Zuwendungen. Neu ist, dass so viele Flüchtlinge zu uns kommen. Ich habe eine Reihe von Flüchtlingen medizinisch betreut und dabei festgestellt, dass nicht wenige ihrer Beschwerden psychisch bedingt sind, weil sie Furchtbares erlebt haben. Ich habe keine Zeit, mich persönlich im Helferkreis zu engagieren, deshalb habe ich eine Summe gespendet.«

Dr. Klaus-Detlev Jost, Arzt aus Ottobrunn

»Uns geht es so gut in Deutschland, anderen nicht. Wir wollten Flüchtlingen das Leben ein bisschen erleichtern, ihnen eine Freude machen und unsere Solidarität zeigen. Wir finden, dass der Helferkreis wichtige Basisarbeit für die Flüchtlinge leistet.«

Herta und Paul Linsmaier aus Ottobrunn,

Psychotherapeutin für Kinder, und Kunsthistoriker

Das sind nur einige Stimmen. Auch in Schulklassen und bei ökumenischen Gottesdiensten wurde für Flüchtlinge gesammelt. Eine Pfadfinderorganisation hat Mitgliedsbeiträge und Ferienlager für Flüchtlinge gesponsert. Eine lokale Stiftung hat individuell geholfen. Sogar Benefizkonzerte wurden veranstaltet! Wenn auch Sie helfen wollen: Kath. Kirchenstiftung St. Magdalena, Konto-Nr. 310 182 704, BLZ 702 501 50, Stichwort »Asylbewerber«. Weitere Infos: [helferkreis-asyl.com/](http://helferkreis-asyl.com/).

Claudia Bernardoni

## BÖHM + WEISE

Maßgeschneidert drucken.

Seit über 15 Jahren Ihr Druckspezialist für exklusive und individuelle Geschäfts- und Privatdrucksachen aller Art.

Vom Entwurf bis zur Weiterverarbeitung - maßgeschneidert aus einer Hand.

BÖHM + WEISE Druck und Verlags GmbH  
Meglingerstraße 60 • 81477 München  
Tel. 0 89/66 06 92-0 • Fax 0 89/66 06 92-22  
wb@bw-druck.de • www.bw-druck.de